

Baden-Baden (BNN). Schritt um Schritt kommt die Weltkulturerbe-Bewerbung der Stadt Baden-Baden weiter. Wie die städtische Pressestelle mitteilte, wurde jetzt im österreichischen Baden bei Wien unter Vorsitz von Petr Kulhanek, Oberbürgermeister des tschechischen Karlovy Vary (Karlsbad), im Beisein von Bürgermeister Werner Hirth das weitere Verfahren und die neue Organisationsstruktur vorgestellt.

Neben der bisherigen Gruppe der Städtevertreter „Great Spas of Europe“ und der „Internationalen Expertengruppe“ entstand jetzt als weitere Ebene die „Internationale Entscheidungsgruppe“. Vertreterin für Deutschland ist Birgitta Ringbeck vom Auswärtigen Amt. Als weiteres Fachgremium auf Staatenebene bildete sich

eine Arbeitsgruppe aus jeweils einem Experten aus jedem Bewerberland, in der für Deutschland Professor Christoph Machat vertreten ist.

Als nächster Schritt folgt bis zum 15. Juni das Einreichen der sogenannten Tentativliste bei der Unesco in Paris. Die 16 auf dieser Liste stehenden Städte, auch Baden-Baden, werden damit in einer ersten Stufe bei der Unesco gemeldet. Bis zum 22. Juli wird die Bestä-

tigung der Meldung in einem ersten Verfahrensschritt erwartet. Im Anschluss erfolgen die Arbeiten zur Auswahl und Eignung der Bewerberstädte und das Erarbeiten der umfangreichen und international abgestimmten Bewerbungsunterlagen. Dabei geht es insbesondere um die Erarbeitung der Kriterien für die Eignung der Städte und des dafür erforderlichen „außergewöhnlichen universellen Werts“. Es ist

Warten auf das Weltkulturerbe

Nächstes Treffen im September an der Oos

davon auszugehen, dass letztlich nicht alle 16 Städte im Bewerbungsprozess dabeibleiben können, so die Einschätzung im Baden-Badener Rathaus.

Auf der Tentativliste enthalten sind die Städte Baden-Baden, Bad Kissingen, Bad Ems, Bad Homburg, Wiesbaden und Bad Pyrmont aus Deutschland. Karlsbad, Marienbad, Franzensbad und Luhacovice heißen die Vertreter Tschechiens.

Aus Österreich sind Baden bei Wien und Bad Ischl gemeldet. Hinzu kommen die Städte Montecatini Terme aus Italien, Spa aus Belgien, Vichy aus Frankreich und City of Bath aus Großbritannien. Das nächste gemeinsame Treffen der Bewerberstädte mit den staatlichen Vertretern ist voraussichtlich am 25. und 26. September in Baden-Baden. ■ Kommentar